

Beschlussvorlage 09/2025

Vorlageart:	Beschluss
zur Verbandsversammlung am:	02.12.2025
Einreicher:	Geschäftsstelle
Beteiligte:	Lausitzer Seenland gGmbH
Beratungsfolge:	Vorberatung 12.11.2025
Status:	öffentlich
Verhandlungsgegenstand:	Abstimmung des ZV LSS zur Positionierung in der Gesellschafterversammlung der gGmbH zu deren Wirtschaftsplan 2026 mit Finanzplan für die Folgejahre
Sachverhalt:	<p>Der Zweckverband wird, gem. § 98 Abs. 1 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Gesellschafterversammlung der Lausitzer Seenland gGmbH (gGmbH) durch den Verbandsvorsitzenden, oder durch seinen ständigen Vertreter, vertreten.</p> <p>Über den Wirtschaftsplan 2026 sowie dem Finanzplan 2027 bis 2030 der gGmbH üben der Verbandsvorsitzende bzw. dessen ständiger Vertreter gem. § 98 Abs. 1 Satz 5 i. V. m. § 28 Abs. 2 Nr. 15 der SächsGemO ihre Befugnisse aufgrund von Beschlüssen der Verbandsversammlung aus.</p> <p>Auf Grund dessen ist in der Verbandsversammlung die Positionierung des ZV LSS in der Gesellschafterversammlung der gGmbH über die Beschlussvorlage 07/2025 der gGmbH (siehe Anlage) abzustimmen.</p> <p>Laut § 10 des Gesellschaftervertrags ist der Gesellschafterversammlung vom Geschäftsführer ein jährlicher Wirtschafts- bzw. ein fünfjähriger Finanzplan zur Genehmigung vorzulegen.</p> <p>Dem soll die Verbandsversammlung des ZV LSS positiv gegenüberstehen.</p>
Beschlussvorschlag:	Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen beschließt das positive Votum durch den Verbandsvorsitzenden oder dessen ständigen Vertreter zum Beschluss 07/2025 der Gesellschafterversammlung über den Wirtschaftsplan 2026 mit Finanzplan für die Folgejahre der Lausitzer Seenland gGmbH.
Finanzielle Auswirkungen:	Keine
Anlagen:	Beschlussvorschlag 07/2025 Wirtschaftsplan 2026 mit Finanzplan für die Folgejahre der gGmbH inkl. Anlage
Mitzeichnung zur Vorlage:	

	Einreicher	finanzielle Prüfung	juristische Prüfung
Datum Unterschrift			

Bemerkungen:

Abstimmungsergebnis

Anzahl der Stimmen:					
davon durch Anwesende vertreten:					
Ja-Stimmen		Nein-Stimmen		Stimmenthal- tungen:	

Spreetal, 02.12.2025
Ort und Datum

Unterschrift Verbandsvorsitzender

Beschluss Nr. 07-2025

Vorlageart:	Beschlussvorlage				
zur Gesellschafter- versammlung:	ja				
Einreicher:	Geschäftsführung				
Status:	nicht öffentlich				
Verhandlungsgegenstand:	Wirtschaftsplan 2026 mit Finanzplan für die Folgejahre				
Sachverhalt:	<p>Laut Gesellschaftervertrag § 10 ist der Gesellschafterversammlung vom Geschäftsführer ein jährlicher Wirtschafts- bzw. ein fünfjähriger Finanzplan zur Genehmigung vorzulegen.</p> <p>Vor einem Beschluss in der GV ist dem ZV LSS die Möglichkeit zu geben, sich zur Positionierung in der Gesellschafterversammlung der gGmbH abzustimmen.</p>				
Beschlussvorschlag	Die Gesellschafter der Lausitzer Seenland gGmbH beschließen, - den beiliegenden Wirtschaftsplan 2026 sowie den Finanzplan 2027-2030.				
Anlagen:	Wirtschaftsplan bestehend aus Erfolgsplan, Vermögensplan und Finanzplan				
Finanzielle Auswirkungen	Siehe beiliegende Anlage				
Abstimmungsergebnis	Unterschriften				
Vorsitzender Udo Witschas für ZV LSS (vertreten durch Antje Gasterstädt)	ja	nein	Enthaltung		
Frau Susanna Sommer Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V.	ja	nein	Enthaltung		
Dr. Jan Schimkat Naturschutzzinstitut AG Dresden e. V.	ja	nein	Enthaltung		
Anzahl der Stimmen:					
Ja-Stimmen		Nein-Stimmen		Stimm-enthaltung	

Dr. Alexander Harter (Geschäftsführer)



Wirtschaftsplan 2026 mit Finanzplan für 2027 bis 2030

mit Vorbericht
(final)

vorgelegt von Dr. Alexander Harter

Geschäftsführer
der Lausitzer Seenland gemeinnützigen GmbH
Elsterheide Bergen



Unsere
Waldbewirtschaftung
ist PEFC-zertifiziert.

www.pefc.de



DE-ÖKO-006.276-0068635.2025.001

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass.....	2
2. Vorbericht für das Jahr 2026	3
2.1 Pflichtaufgaben aus Zuwendungsbescheid bzw. Abschlussbericht mit Evaluierungs- und Folgekonzept.....	3
2.2 Sonstige Maßnahmen.....	5
3. Stellenplan 2026 und Folgejahre	6
4. Ausgaben und Einnahmen 2026	7
4.1 Ausgaben.....	7
4.2 Einnahmen.....	9
5. Finanzplan der Folgejahre (Erfolgs- und Vermögensplan)	11

1. Anlass

Die Lausitzer Seenland gGmbH ist gemäß Gesellschaftsvertrag 1493/2005 vom 06.10.2005 verpflichtet, jährlich einen eigenen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser orientiert sich an Vorschriften des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes und besteht aus Erfolgs-, Vermögens- und Stellenplan.

Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan (laufende Kosten) in Form der Aufstellung einer Gewinn- und Verlustrechnung, dem Vermögensplan (Investitionen des Betreibers) und der Stellenübersicht (welche Stellen sind im Eigenbetrieb besetzt). Der Finanzplan prognostiziert die Erfolgs- und Vermögensplanung für die nächsten Jahre in verkürzter Form.

Die Gesellschaft hat sich seit 2012 an die Einschränkungen der geotechnischen Sperrungen der Innenkippen und die daraus erheblichen Auswirkungen auf mögliche Geschäftsmodelle angepasst, bewirtschaftet erfolgreich freigegebene Land- und Forstwirtschaftsflächen und setzt eingeworbene Natur- und Artenschutzprojekte um.

Seit 2021 werden die Forstflächen nach PEFC-Anforderungen und seit 2024 die Landwirtschaftsflächen nach der EU-Bio-Verordnung ökologisch bewirtschaftet. Der Landwirtschaftsbetrieb darf sich ab 2026 als „ökologisch wirtschaftend“ bezeichnen.

2. Vorbericht für das Jahr 2026

2.1 Pflichtaufgaben aus Zuwendungsbescheid bzw. Abschlussbericht mit Evaluierungs- und Folgekonzept

- Waldpflegearbeiten (Durchforstung, Nachlichten) in Nadelholzbeständen mittels Forstdienstleistern auf eingeschränkt und uneingeschränkt befahrbaren Flächen (900 Fm maschinell) nach PEFC-Zertifizierungsregeln,
- ökologische sowie gewässer- und bodenschonende Bewirtschaftung von Ackerflächen sowie naturschutzgerechte extensive Pflege von Ackerflächen für Vögel der Feldflur auf 162 ha (Eigen- und Fremdleistung) mit dem Ziel der Erhaltung von Offenland und Förderung der definierten Zielarten,
- Mahd sowie Erhaltungspflege von Grünland und Waldwiesen auf 63 ha (Eigen- und Fremdleistung), extensive Beweidung mit Rindern auf 40-50 ha in Lohnbeweidung,
- Wildtiermanagement (nur in zwei Revieren), Kontrolle von Jagdeinrichtungen,
- Verkehrssicherungskontrollen, Gebietsbetreuung, Begleitung und Überwachung des NGP und Berichtswesen,
- Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit (Unterhalten einer Homepage, Veranstaltung und Durchführung von Exkursionen und Führungen), Unterhalten Aussichtspunkt Bergener See

Waldpflege/Durchforstungen

Seit 2021 werden die Waldflächen der LSgGmbH nach den Wald-Standards des Zertifizierungssystems PEFC bewirtschaftet. Von den 725 ha forstliche Betriebsfläche sind 673 ha zertifiziert. Im Jahr 2026 sind in der Gemarkung Klein Partwitz auf ca. 25 ha Holzbodenfläche 900 Festmeter Waldholz (vornehmlich Kiefer) als Einschlag geplant. Für Flächen im Partwitzer Kippenforst sind leichte Ernte- und Rückefahrzeuge im Einsatz, für die finanzielle Mehraufwendungen für Holzernte und Rückung notwendig sind. Die Mehraufwandskosten werden als Entschädigung von der LMBV zurückgefordert. Zusätzlich werden nochmals 30 ha in der Gemarkung Bluno ohne Mehraufwand durchforstet.

Ökologische Landwirtschaft

Seit Sommer 2024 liegt der LSgGmbH ein Ökozertifikat vor. In der Umstellungszeit von zwei Jahren wird eine Ökolandprämie von 435 EURO/ha gewährt, die dann bis 2026 auf 230 EURO zurückgefahren wird. Durch die Teilnahme von Maßnahmen der Förderrichtlinie AUK / 2023 werden im März/April 2026 neben der Ökolandprämie die Fördermittel ausgereicht. Am Jahresende (Dezember) werden landwirtschaftliche Prämien (Direktzahlung, Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete) nach Flächengröße ausgezahlt.

Die 2024 erfolgreich etablierten Luzerne-Grasgemisch-Ansaatbestände (81,5 ha) müssen regelmäßig 5 Jahre lang gepflegt werden (Mahd, Mulchen, Beweiden, Kalken). Danach muss eine andere Fruchtart etabliert werden, da ansonsten dieser Bestand als Dauergrünland gilt und nie mehr verändert werden darf. Die Ersteinrichtungskosten sind im ersten Jahr (2024) sehr hoch, dann vom 2. – 4. Jahr niedrig. Erst im fünften Jahr nach einer Neuansaat steigen wieder die Investitionskosten. Der Aufwuchs kann als hochwertiges eiweißreiches Luzerne-Grasfutter genutzt werden. Heugewinnung dient als Winter- und unterjähriges Frischfutter für die Rinder. Für 2026 ist nur ein Sommerschnitt mit Futterballen, eine Rinderbeweidung und ggf. eine Mulchmahd für die Überwinterung vorgesehen.

Auf weiteren 66 ha erfolgte eine Winterung mit Wickroggen. Der Wickensamen soll im Frühsommer gedroschen werden und dient als Nachbausamen. Hier sind Einnahmen geplant.

Neben extensiver Spätschnittnutzung auf 36 ha Dauergrünland als Wiese erfolgt auf weiteren 5 ha Grünland eine Beweidung mit robusten Rindern. Die inzwischen angewachsene Herde von 16 Tieren (Galloways, schottische Hochlandrinder) wird temporär auf dem Dauergrünland oder auf den Luzernebeständen aufgetrieben. Während die Dauerweide fest umzäunt ist, wird ein Teil der Herde auf den Luzerneflächen nur partiell und temporär durch Koppelzäune eingesetzt. Für die Betreuung der Pensionstiere zeichnet die Halterin verantwortlich (visuelle Kontrollen, Wasser fahren). Ab dem Jahr 2026 wird die Halterin die Rinder als einen eigenständigen Ökobetriebszweig anmelden. Dann kann die Herde auch ganzjährig im NGP gehalten werden. Die Haltung der Rinder erzeugt direkt keine Erlöse für die LSgGmbH. Insgesamt werden durch die landwirtschaftliche Förderung ca. 170 TEUR Einnahmen erzielt. Der Vorteil der Beweidung ist der Düngeeffekt durch Ausscheidungen.

Wildtiermanagement

Die LSgGmbH zeichnet für drei Jagdbezirke verantwortlich. Im Jahr 2026 werden nur zwei Bezirke bejagt (Klein Partwitz, Laubusch). Das Revier Bluno wird vorerst nicht mehr bejagt, da seit 1. April 2025 dort ein Forschungsprojekt „Wildes Leben“ umgesetzt wird. Ziel ist es, mithilfe eines wildökologischen Monitorings und neuer sozialwissenschaftlicher Ansätze sowohl die Entwicklung des Wildtierbestandes als auch das Wahrnehmungsverhalten der Besucher am Aussichtspunkt Bergener See zu untersuchen.

Da insgesamt seit einigen Jahren der Wildbestand rückläufig ist (Afrikanische Schweinepest, Prädation) ist eine Reduzierung von Schalenwild vorerst nicht erforderlich. Dauerhaft ist die Jagdruhe leider nicht durchsetzbar. Das praktische Wildtiermanagement erfolgt durch eingesetzte Begehscheininhaber. Es werden nur wenige Begehscheine vergeben. Das Wildtiermanagement spielt aktuell im NGP kaum mehr eine Rolle.

Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit

Für die Unterhaltung bzw. Aktualisierung der Webseiten sind 1,0 TEUR und für den Aussichtspunkt 0,5 TEUR vorgesehen. Die Kosten und deren Finanzierung sind der Tab. 2 zu entnehmen. Zudem erfolgen Führungen für Gruppen durch den Geschäftsführer.

Ein Schlüsselprojekt mit positiver Außenwirkung für das NGP ist seit April 2025 begonnene Forschungsprojekt „Wildes Leben“ (siehe oben). Im laufenden Jahr konnten schon ca. 20 TEUR an Spenden eingenommen werden. Hervorzuheben ist die Ostsächsische Sparkasse Dresden als Sponsor. Sie unterstützt das Vorhaben mit insgesamt 30 TEUR.

2.2 Sonstige Maßnahmen

Artenhilfsprojekt Silbermönch

Die LSgGmbH erhielt für das Projekt im Rahmen der Förderrichtlinie Natürliches Erbe (NE/2023) im Oktober 2025 einen Fördermittelbescheid in Höhe von ca. 30,0 TEUR. Für die Offenhaltung und Entbuschung von Grasflächen mit Feldbeifuß (einzige Nahrungspflanze des Falters) auf ca. 13 ha werden im Jahr 2026 15,0 TEUR bereitgestellt. Im Folgejahr sind es weitere 15,0 TEUR. Das Vorhaben wird zu 100% mit EU- und Landesmitteln gefördert.

Modellprojekt Naturschutzstationen mit Landesschwerpunkt

Das „Modellprojekt Naturschutzstationen mit Landesschwerpunkt im Landkreis Bautzen“ basiert auf einer Kooperation zwischen SMEKUL, der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Bautzen, dem Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte sowie Naturschutzstationen im Landkreis Bautzen. Der Förderverein ist hierbei die koordinierende Naturschutzstation. Das Projekt wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts. Die Laufzeit des Modellprojektes ist zunächst bis zum 31. Dezember 2026 befristet.

Im Fokus stehen Lebensraumtypen und Zielarten des NGP. Dazu zählen Offenhalten und Wiederherstellen von Lebensraumtypen durch Mahd, Entbuschung von Offenflächen sowie die Auflichtung von Waldrändern sowie Anlage von Femellöchern im Kiefernforst für Zielarten.

Ausführen von Dienstleistungsaufträgen

Für 2026 werden wie in den Vorjahren einige Gutachten wie Artenschutzfachbeitrag und faunistische Kartierungen umgesetzt. Zusätzlich wird eine Erstaufforstung von 1,3 ha Grünland für die Gemeinde Elsterheide umgesetzt.

3. Stellenplan 2026 und Folgejahre

Es ist folgender Stellenplan vorgesehen (vgl. Tab. 1):

- 0,6 Stelle VZÄ hauptamtlicher Geschäftsführer
- 1 x Forstwirtin in Vollzeit in Anlehnung an TV Forst E4
- 2 x Einsatzhelfer(in) für das Freiwillige Ökologische Jahr und
- 1,0 Einsatzhelfer(in) für den (ökologischen) Bundesfreiwilligendienst

Die Stelle des Geschäftsführers orientiert sich an der TVÖD-Eingruppierung 12 Entwicklungsstufe 4. Im vorliegenden Plan sind bereits die Mehrkosten für den GF und eine moderate Lohnerhöhung für Frau Schulze berücksichtigt. Da der PEFC-zertifizierte Forstbetrieb nach Tariflohn vergütet muss, wird die Anpassung bei Frau Schulze in Stufen notwendig. Ihre Stelle orientiert sich an TV-L-Forst 2025 – Öffentlicher Dienst Entgeltgruppe 4 Stufe 2 (2.900 EUR Brutto). Mit dieser Tarifgruppe werden auch Beschäftigte ohne erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Forstwirt vergütet, die Arbeiten verrichten, die eine besondere handwerkliche oder technische Ausbildung oder entsprechende Fertigkeiten voraussetzen, soweit nicht anderweitig eingruppiert. Zum Beispiel fällt hierunter Saat und Pflanzung, Jungbestandspflege und Ästung, Holzernte, Waldschutz, Baumsicherung (zum Beispiel zum Schutz gegen Wild, Insekten, Pilze), Unterhaltung von forstlichen Wegen, Bau und Unterhaltung von Walderholungseinrichtungen, Naturpflege und Landschaftspflege, Forstliche Bildungsarbeit und das Führen von forstlichen Maschinen und Geräten.

Für den Geschäftsführer werden Kosten in Höhe von 52,7 TEUR geplant. Die Personalaufwendungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belaufen sich für das Jahr 2025 auf insgesamt 108,6 TEUR (AG-Brutto). Darin enthalten sind die Kosten für die Berufsgenossenschaft. Die Gesamtstellenzahl liegt bei 4,58 VZÄ. Die Stelle des GF wird dann bis 2028 auf 0,8 VZÄ schrittweise erhöht.

Tab. 1: Stellenübersicht

Lfd.Nr.	Bezeichnung	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
		Anzahl der geplanten Stellen				
1.	Geschäftsführer (VZÄ)	0,6	0,7	0,8	0,8	0,8
2.	Forstwirtin	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3a.	Einsatzhelfer für FÖJ	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3b.	ökolog. Bundesfreiwilligendienstler	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
	Stellen gesamt	4,6	4,7	4,8	4,8	4,8

4. Ausgaben und Einnahmen 2026

4.1 Ausgaben

Die Personalausgaben belaufen sich auf insgesamt 108,6 TEUR und haben sich gegenüber dem Vorjahr nur gering verändert. Insbesondere für die Besetzung von internationalen Freiwilligendienstleistenden (FIJ) müssen höhere Kosten für Wohnraumbereitstellung eingeplant werden. Eine 2. FÖJ-Stelle ist zumeist wegen fehlender Bewerberinnen und Bewerber nicht zu besetzen (Tab. 2).

Die Kosten für Raummierte und Nebenkosten sind deutlich gestiegen (hier 9,0 TEUR), weil für die Freiwilligendienstleistenden eine Dienstwohnung in Hoyerswerda angemietet werden musste. Entsprechend sind die Nebenkosten höher als 2025.

Die Aufwendungen für Telefon, Porto und Drucker liegen etwa auf dem Niveau der Vorjahre (0,6 TEUR). Ebenso die Kosten für Laptop, PC-Netzwerkbetreuung (3,5 TEUR) und Kontoführung einschließlich möglicher Überziehungszinsen für die periodische Überbrückung der Liquidität (2,0 TEUR).

Die Beiträge und Versicherungen bleiben in etwa stabil wie im Vorjahr (2,7 TEUR). Die Kosten für Steuerberater, Buchhaltung und Wirtschaftsprüfer bewegen sich wie im Vorjahr auf hohem Niveau bei 16,5 TEUR.

Bei Öffentlichkeitsarbeit werden deutlich mehr Ausgaben erwartet als in den Vorjahren, da das Projekt „Wildes Leben“ einschließlich der Einwerbung von Spenden- und Sponsoringmitteln durch eine externe Dienstleisterin abgesichert werden muss. Diese liegen etwa bei 12,0 TEUR. Die Anschaffung von Wildkameras erfolgte bereits im Jahr 2025. Weitere Sponsoren sind geplant, die der LSgGmbH u.a. hochwertige Drohnen mit IR-Funktionen kostenlos zur Verfügung stellen werden.

Das Wildtiermanagement wird voraussichtlich keine Kosten verursachen. Anschaffungen sind nicht geplant, da weniger Flächen bejagt werden.

Für die Unterhaltung und Reparatur der Landschaftspflege-technik müssen ähnliche Aufwendungen wie im Vorjahr vorgesehen werden. Insgesamt sind 10,5 TEUR einzuplanen.

Seit Sommer 2024 musste ein zusätzlicher Kleinlaster sowie seit April 2025 ein Fendt-Traktor in den Dienst gestellt werden. Für die Ratenfinanzierung des neuen Fuhrparks und die Pflichtversicherungen fallen nebst den Unterhaltungskosten für den alten Fuhrpark mit Pickup, Kleinschlepper, Anbaugeräte und Hänger jährlich ca. 33 TEUR an.

Für die Bewirtschaftung von Acker- und Grünland (Mahd, Beräumung, Direktansaat, Ernte von Silage, Lohnbeweidung) sind etwa 25,5 TEUR vorzusehen, da zum Teil die Arbeitsgänge nur durch spezielle Dienstleister erledigt werden können, zum anderen aber auch einige Arbeitsgänge in Eigenleistung mit dem eigenen Fendt-Traktor selbst verrichtet werden können.

Für die Offenhaltung von Dauergrünland und Waldwiesen werden keine Extrakosten Ansatz gebracht, da alle Mäharbeiten in Eigenleistung durchgeführt werden und bereits durch die Pos. 1 und 17 abgedeckt sind. Kosten von 3,0 TEUR für eine Lohnbeweidung sind bereits in der Pos. 18 enthalten.

Tab. 2: vereinfachte Einnahmen- und Ausgabenübersicht 2026 bis 2030

Pos.	Wirtschaftsjahre (Plan)	2025	2026	2027	2028	2029	2030
	Ausgaben GmbH	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]
1	Personal (GF, Forstwirtin, BfD, FÖJ)	106.000	108.600	116.603	131.878	131.878	131.878
2	Büromiete, -nebenkosten	4.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
3	Bürobedarf/Computer, Netzwerkbetreuung	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
4; 5; 6	Porto; Drucker, Telefon	500	600	600	600	600	700
7; 8	zwei Pickup, ISEKI-Traktor, Hänger, Raten von 2. Pickup u. Fendttraktor	10.300	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
9	Reisekosten	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10;11	Beiträge, Versicherungen	12.500	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
12;13	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Buchhaltung	16.500	16.500	16.500	17.000	17.000	17.000
14	Werbekosten (Öffentlichkeitarbeit, Homepage, Projekt Wildes Leben)	1.000	12.000	1.000	1.000	1.000	1.000
15	Kontoführungsgebühren, Darlehenszinsen	2.000	2.000	1.000	500	200	200
16	Jagd/Wildtiermanagement	0	0	0	0	0	0
17	Reparatur, Wartung Technik/Geräte, Agrardiesel (ca. 2.000 Liter), Arbeitsschutz	10.500	10.500	11000	11.500	11.500	11.500
18	Feldbestellung u. Ernte, Mahd von Grünland, Lohnbeweidung mit Rindern	22.100	25.477	25.477	56.194	33.845	26.224
19	Mehraufwand für Waldpflege auf <10t-Flächen	114.000	76.500	127.500	127.500	127.500	127.500
20	Dienstleistungen (A&E-Ökokonto, Erfassungen, Gutachten)	31.600	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
21	Sonstige	3.500	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
22	Anschaffung von Technik	67.500	50.000	2.100	0	0	0
		406.500	359.377	358.980	403.372	380.723	373.202
	Einnahmen (GmbH)	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]
1	Holzverkauf	20.500	25.400	41.800	65.800	67.800	53.800
2	Wildtiermanagement (Begehscheine, Wildbret)	2.000	1.500	2.000	2.500	2.500	2.500
3	Feldfuchte (Wicksamen, Luzerngrasheu)	31.600	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
4	Fördermittel AUK 2023, ÖBL (Flächenprämie)	187.374	170.049	170.049	170.049	170.049	170.049
5	Bundesklimaprämie, Fördermittel NE2023 (Silbermönch), Modellprojekt Naturschutzstationen Landesschwerpunkt, N.N.-Projekte	88.834	67.500	47.500	30.000	30.000	30.000
6	Naturführungen, Spenden, Sponsoring	1.000	16.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	Entschädigung (Mehraufwendungen)	35.000	111.350	149.750	116.000	116.000	116.000
8	Aufträge durch Dritte	16.000	55000	32000	20000	20000	20.000
9	Sonstige Einnahmen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10	Ökokonto, AuE-Maßnahmen	42.000	0	0	0	0	0
		429.308	456.799	454.099	415.349	417.349	403.349

In der Regel fallen für die Durchforstung (Holzernte, Rückung, Poltern, Abfahren) per Saldo keine Kosten an, da Waldholz im Stockverkauf entnommen wird. Waldpflegearbeiten auf geotechnisch eingeschränkt befahrbaren Waldflächen verursachen hingegen aufgrund der wenig effizienten und leichteren Technik enorme Kosten von 85-90 EUR/Festmeter, üblich sind 20-25 EUR pro Festmeter. Sie belaufen sich für 900 Festmeter Waldholz auf etwa 76,5 TEUR. Die Mehrkosten werden i.d.R. sehr viel später nach der Rechnungszahlung und Beantragung von der LMBV entschädigt. Im Wirtschaftsplan werden diese Einnahmen (Entschädigung) unter Position 7 dargestellt (Tab. 2).

Im Wirtschaftsjahr 2026 sind Ausgaben für sonstige Projekte Dienstleistungen einzukaufen. Diese können bisher nur grob geschätzt werden, da noch nicht alle Gutachteraufträge bekannt sind. Es wird pauschal mit 5,0 TEUR gerechnet.

Im Jahr 2026 ist geplant, ein druckluftgebremster Kipphänger mit einer Traglast von 8 bis 10 Tonnen Nutzlast anzuschaffen.

Die Ausgabenpositionen mit insgesamt 359,4 TEUR sind der Tabelle 2 (zusammengefasst) sowie dem Erfolgsplan (Tab. 4) in detaillierter Form zu entnehmen.

4.2 Einnahmen

Auf der Einnahmeseite stehen umsatzseitig der Holzverkauf mit 25,4 TEUR. Der Verkauf von Waldholz wird in den nächsten Jahren, falls die Preise nicht erheblich sinken, deutlich gesteigert. Für die Abgabe von Begehscheinen und den Verkauf von Wildbret werden nur Einnahmen in Höhe von 1,5 TEUR erwartet. Eine leichte Steigerung in den Folgejahren kann erwartet werden, da sich die Wildbestände nach dem Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest wieder erholen und die Jagdruhe im Revier Bluno ab 2027 wieder aufgehoben wird.

Durch den Verkauf von Wickensamen als Nachbaufucht sind Einnahmen von 5,0 TEUR erzielbar. Auch in den Folgejahren können diese Einnahmen eingeplant werden.

Die bedeutsamste Einnahmeposition ist die Auszahlung von Öko- und Flächenprämien, Ausgleichszulagen und AUK-Fördermittel in Höhe von 170,0 TEUR, die für die ökologische Bewirtschaftung von Ackerland, Dauergrünland und Waldwiesen planmäßig im März/April (Öko-Betriebsprämie, AUK) und Dezember (Einkommensgrundprämie, Ausgleichszulage) vergütet werden. Dabei ist schon die geringere ÖBL-Prämie eingerechnet worden, die nur in den ersten beiden Jahren der Umstellung gewährt wird. Diese wird voraussichtlich auch in den Folgejahren bereitgestellt.

Eine weitere Einnahmequelle stellen Dienstleistungen dar, die beauftragt wurden (55,0 TEUR). Zum einen werden Abschlagszahlungen für die Erstaufforstung erwartet (35 TEUR) und zum anderen werden das ganze Jahr über Gutachten verfasst, die nach Abschluss zu honorieren sind (20 TEUR). Diese Position lässt sich sicherlich noch steigern, wenn weitere Aufträge eingeworben werden. Außerdem können Fördermittel für neu einzuwerbende Projekte (Rebhuhnauswilderung) oder die

Feuchtwiesenpflege für Nabu AG Spremberg in den nächsten Jahren eingeplant werden.

Als weitere Einnahmeposition gilt die Schadensregulierung der LMBV mbH für Mehraufwendungen beim Holzeinschlag (57,6 TEUR), Hiebssatzausfall (18 TEUR) und sonstigen Vermögensnachteilen (entgangene Bundesprämie für klimaangepasste Waldbewirtschaftung 35,8 TEUR). Letztere Prämien können auf gesperrten Waldflächen durch die Fördermittelgeber nicht ausgereicht werden, da die Bewirtschaftung im geotechnischen Sperrbereich im Zeitraum der nächsten 10 Jahre nicht gesichert durchgeführt werden kann. Damit gelten sie nicht als zuwendungsfähig. Dieser Vermögensnachteil wird gegenüber der LMBV als finanzielles Kompensationserfordernis geltend gemacht. Allerdings sind einige Positionen als Einnahmen nicht sicher planbar, weil sie nicht Bestandteil der üblichen Entschädigungsvereinbarung sind und damit noch nachverhandelt werden müssen.

Sonstige Einnahmen sind Umsatzsteuerrückzahlungen des Finanzamtes und die anteiligen Taschengeldzahlungen der Bundesfreiwilligendienstleistenden.

In Summe werden Einnahmen im Jahr 2026 in Höhe von 456,8 TEUR erwartet.

5. Finanzplan der Folgejahre (Erfolgs- und Vermögensplan)

Die Einnahmen der Gesellschaft setzen sich aus Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen zusammen. Letzter stellen vor allem Fördermittel dar, die im Landwirtschaftssektor seit 2024 regelmäßig und jährlich gewährt werden. Sie machen anteilig den größten Umfang aus (ca. 170 TEUR). Der Anteil der Förderung im Bereich der Richtlinie Natürliches Erbe (NE/2023) hingegen ist wiederkehrend, aber nicht regelmäßig. Diese werden zumeist einmalig auf 1-2 Jahre positiv beschieden. Es gibt Jahre, in denen der Topf überzeichnet ist und dann erst wieder 2 Jahre später neue Anträge gestellt werden können. Für die Jahre 2026 und 2027 sind vom SMUL Mittel im Rahmen des Modellprojektes „Naturschutzstationen mit Landesschwerpunkt“ für das NGP Lausitzer Seenland in Höhe von 76 TEUR bereitgestellt worden, die vom Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e.V. koordiniert werden. Für 2026/ 2027 liegen zusätzlich Zuwendungsbescheide vor. Für die Folgejahre wieder aber davon ausgegangen, dass neue Projekt von ca. 30,0 TEUR eingeworben werden können.

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich in den nächsten Jahren im Wesentlichen um die Positionen Holzverkauf, Aufträge durch Dritte und sonstige Erlöse (Spenden). Die Holzverkäufe sind auf einem hohen Niveau geplant unter der Annahme, dass gemäß der neuen Forsteinrichtung 1.500 Festmeter jährlich im wirtschaftlich verfügbaren Wald geschlagen werden können, vorausgesetzt dass die Holzpreise nicht zu sehr sinken und auf einem mittleren Niveau wie vergleichsweise im Zeitraum von Dezember 2024 bis Oktober 2025 verbleiben. Auch die Auftragslage bei Gutachten und sonstigen praktischen Dienstleistungen ist zufriedenstellend und hängt in erster Linie davon ab, ob genügend qualifiziertes Personal in Saison verfügbar ist. Während Gutachten das ganze über erstellt werden können, sind die praktisch eingearbeiteten Hilfskräfte nur von Juli bis Februar im Außendienst sinnvoll einsetzbar. Außerhalb des Zeitfensters sind Arbeiten im Wald und auf LN-Flächen eher nicht üblich. Dies ist der Hauptgrund, warum auch keine Fachkräfte dauerhaft im Betrieb eingesetzt werden. Nachteil: in der Hauptsaison stehen dann nicht genügend Hilfskräfte zur Verfügung.

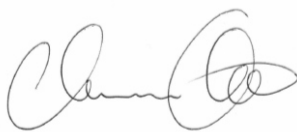
Mit der Vermittlung und Bindung der Ökokontoflächen 2025 endet ein Geschäftszweig der LSgGmbH, da aufgrund der geotechnischen Sperrung keine Flächen mehr für neue Ausgleich- und Ökokontoprojekte zur Verfügung stehen.

Der Materialaufwand leitet sich in erster Linie durch den Einsatz von Dienstleistern im land- und forstwirtschaftlichen Bereich ab. Für das Jahr 2028 wird der Materialaufwand deutlich höher, weil für neue Luzerneflächen angebaut werden müssen. Die Saat- und Drillkosten sind enorm.

Für die Jahre 2026/27 werden deutlich hohe Überschüsse erwartet. Die Abschreibungen in Höhe von 23 TEUR entstehen durch die Anschaffungen der Technik.

Tab. 3 Finanzplan (Erfolgs- u. Vermögensplan verkürzt)

Bezeichnung	1.	2.	3.	4.	5.
	Plan 2026	Planansatz 2027	Planansatz 2028	Planansatz 2029	Planansatz 2030
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<u>I. Erfolgsplan (verkürzt)</u>					
<u>Erlöse</u>					
Umsatzerlöse	152,9	111,8	99,3	101,3	87,3
Sonstige betriebliche Erträge (Fördermittel usw.)	303,9	342,3	316,0	316,0	316,0
Gesamtleistung/Summe Erlöse	456,8	454,0	415,3	417,3	403,3
<u>Aufwendungen</u>					
Materialaufw and	107,0	158,0	188,7	166,3	158,7
Personalkosten	108,6	116,6	131,9	131,9	131,9
Abschreibungen	22,9	22,9	22,9	22,9	22,9
sonst. betriebliche Aufw endungen	143,8	84,4	82,8	82,5	82,6
Gesamtaufwendungen	382,3	381,9	426,3	403,6	396,1
sonst. Steuern, Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag/-überschuß:	74,5	72,1	-11,0	13,7	7,2
<u>II. Vermögensplan (verkürzt)</u>					
Zuführungen zu Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen und Anlagenabgänge	22,9	22,9	22,9	22,9	22,9
Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresgew inn	74,5	72,1	0,0	13,7	7,2
Finanzierungsmittel insgesamt	97,4	95,0	22,9	36,6	30,1
Investitionen	50,0	2,1	0,0	0,0	0,0
Tilgung von Krediten	22,8	22,8	22,8	22,8	22,8
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösung Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresverlust	0,0	0,0	-11,0	0,0	0,0
Finanzierungsbedarf insgesamt	72,8	24,9	11,8	22,8	22,8
Finanzierungssaldo	24,6	70,2	11,1	13,8	7,3



Dr. Alexander Harter

Geschäftsführer, Bergen, 12.11.2025

Tab. 4: Erfolgsplan

	Plan 2025	Ist zum 30.09.2025	Abweichung Plan/Ist 2025	2026	2027	2028	2029	2030
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erlöse								
Umsatzerlöse								
Erlöse aus ökologischem Waldbau	20,5	50,8	30,3	25,4	41,8	65,8	67,8	53,8
Erlöse aus Jagd	2,0	1,2	-0,8	1,5	2,0	2,5	2,5	2,5
Landwirtschaftliche Erzeugnisse (ohne Prämien usw.)	31,6	0,1	-31,5	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Spenden, Sponsoring, Naturführungen	1,0	7,0	6,0	16,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Sonstige Erlöse	20,0	30,0	10,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Aufträge durch Dritte (Dienstl., Gutachten)	16,0	12,2	-3,8	100,0	57,0	20,0	20,0	20,0
Summe	91,10	101,34	10,24	152,87	111,75	99,30	101,30	87,30
Sonstige betriebliche Erträge								
Fördermittel für Projekte	276,2	129,5	-146,7	192,5	192,5	200,0	200,0	200,0
davon Freistaat Sachsen, Bund	276,2	129,5	-146,7	192,5	192,5	200,0	200,0	200,0
A&E-Maßnahmen/Ökokonto	42	45,029	3,029	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kostenerstattung, Rückvergütung früherer Jahre (LMBV)	35	47,767	12,767	111,4	149,8	116,0	116,0	116,0
Summe	353,21	222,32	-130,89	303,90	342,25	316,00	316,00	316,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtleistung/Summe Erlöse	444,3	323,7	-120,6	456,8	454,0	415,3	417,3	403,3
Aufwendungen								
Materialaufwand								
Dienstleistungen Wald-und Biotoppflege, Landwirtschaft	114	92,16	-21,8					
a) Einkauf von Dienstleistung (NAN)	52,15	7,233	-44,9	93,4	144,4	163,0	150,6	144,4
b) Einkauf von Waren				13,6	13,6	25,7	15,8	14,4
Summe	166,2	99,4	-66,8	107,0	158,0	188,7	166,3	158,7
Personalaufwand								
a) Gehälter	83,7	53,325	-30,4	70,0	75,0	82,0	82,0	82,0
b) Löhne, Aushilfslöhne				15,0	15,0	15,5	15,5	15,5
c) Soziale Abgaben	22,3	14,175	-8,1	19,7	22,5	30,0	30,0	30,0
d) Beiträge Berufsgenossenschaft				4,0	4,1	4,4	4,4	4,4
Summe	106,0	67,5	-38,5	108,6	116,6	131,9	131,9	131,9
Abschreibungen								
Normalabschreibungen	12,9	17,811	4,911	22,9	22,9	22,9	22,9	22,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen								
Betriebskosten								
Raumkosten	4,0	5,507	1,5	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0
Beiträge, Versicherungen	12,5	7,943	-4,6	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7
Kfz, Traktor, Anhänger	10,3	27,981	17,7	33,0	33,0	33,0	33,0	33,0
Reisekosten	1,0	0	-1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Druck-/Kopierkosten, Porto, Telefon	0,5	0,392	-0,1	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7
Werbekosten	1,0	0,647	-0,4	12,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Bürobedarf, Hard- und Software	3,5	1,613	-1,9	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3,5	11,445	7,9	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Steuerberatung, Buchführung, Lohnbuchh., Abschluss- und Prüfungskosten (Wirtschaftsberater)	16,5	15,484	-1,0	16,5	16,5	17,0	17,0	17,0
Nebenkosten des Geldverkehrs	2,0	2,14	0,1	2,0	1,0	0,5	0,2	0,2
Freiwillige Biotopmaßnahmen, Maßn. F. Ökokontoflächen	1,6	13,892	12,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Werkzeuge, Kleingeräte, Wirtschaftsgebäude, Arbeitsschutz, Betriebshof, Aussichtspunkt	10,5	5,875	-4,6	10,5	11,0	11,5	11,5	11,5
Technikanschaffung	67,5	48,517	-19,0	50,0	2,1	0,0	0,0	0,0
Summe	134,4	141,4	7,0	143,8	84,4	82,8	82,5	82,6
Gesamtaufwendungen:	419,4	326,1	-93,3	382,3	381,9	426,3	403,6	396,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigk.	24,9	-2,5	-27,3	74,5	72,1	-11,0	13,7	7,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag/-überschuß	24,9	-2,5	-27,3	74,5	72,1	-11,0	13,7	7,2

Tab.5: Vermögensplan

Bezeichnung	1.	2.	3.	4.	5.
	Planansatz 2026 T€	Planansatz 2027 T€	Planansatz 2028 T€	Planansatz 2029 T€	Planansatz 2030 T€
Finanzierungsmittel (Einnahmen)					
Zuführung Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen und Anlagenabgänge	22,9	22,9	22,9	22,9	22,9
Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss	74,5	72,1		13,7	7,2
Finanzierungsmittel insgesamt	97,4	95,0	22,9	36,6	30,1
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)					
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	50,0	2,1	0,0	0,0	0,0
Tilgung von Krediten	22,8	22,8	22,8	22,8	22,8
Auflösung Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösung Sonderposten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresverlust	0,0	0,0	-11,0	0,0	0,0
<i>Zunahme/Abnahme Aktiva/Passiva</i>					
Finanzierungsbedarf insgesamt	72,8	24,9	11,8	22,8	22,8
Finanzierungssaldo	24,6	70,2	11,1	13,8	7,3